

metallnachrichten

» Eine Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie

www.bw.igm.de

Nr. 4 / 1. Februar 2018



Nichts geht mehr!



Zehntausende Beschäftigte im Südwesten im ganztägigen Warnstreik

Gesperrte Werkstore, leere Fabrikhallen und Tausende Beschäftigte vor den Toren: Der Auftakt der ganztägigen Warnstreiks in Baden-Württemberg ist gelungen. In über 20 Betrieben stand am Mittwoch die Produktion.

Am Donnerstag sind weitere 23 Betriebe aufgerufen, der Schwerpunkt am zweiten Tag liegt auf den Autozulieferern. Verhandlungsführer Roman Zitzelsberger: »Die erste Welle der zusätzlichen Eskalationsstufe

lieft hervorragend, die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen ist toll. Jetzt wird es Zeit, dass die Arbeitgeber erkennen, dass sie an den Verhandlungstisch zurückkehren müssen.«

Arbeitgeber müssen Signale der Bewegung senden

Im Südwesten werden bis Freitag knapp 70 Betriebe zu ganztägigen Warnstreiks aufgerufen, bundesweit sind es über 250.



v.o.n.u.: Streikposten bei Lapp Kabel in Stuttgart, Streikkarten bei Index in Esslingen und Warnstreik bei Prototyp in Zell

v.o.n.u.: Banner bei Heidelberger Druckmaschinen, Warnstreik bei Bizerba in Meßkirch, Streikposten bei Huber Packaging in Öhringen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für Eure tolle Beteiligung am ersten ganztägigen Warnstreiktag. Damit habt ihr ein starkes Signal Richtung Arbeitgeber geschickt, endlich akzeptable Angebote zu unseren

Forderungen zu machen: für 6 Prozent mehr Geld, einen Anspruch auf kurze Vollzeit und Zuschüssen für Beschäftigte in familiären und beruflichen Belastungen. Dass die Arbeitgeber darauf



nummehr mit juristischen Mitteln antworten, hält uns von unserer Planung bis Freitag nicht ab. Im Gegenteil: Unsere Forderungen sind zweifellos rechtmäßig. Wenn die Arbeitgeber nun zusätzlich Öl ins Feuer gießen, heizt das die Stimmung nur an und beschert uns noch

mehr Teilnehmer vor den Werkstoren. Unsere Tür steht für weitere Verhandlungen offen – aber nur, wenn die Arbeitgeber ein ordentliches Lösungspaket mitbringen!

Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

Fahrplan Tarifrunde 2017/2018

| | | | | | | | |
|--|---|---|--|---|---|--|---|
| 31. Dezember: Die Tarifverträge der M+E-Industrie laufen aus | Ab 8. Januar: Warnstreikwelle rollt durch Baden-Württemberg | 11. Januar: Dritte Verhandlung setzt Expertengruppe ein | 24. Januar: Vierte Verhandlung endet ohne Annäherung | 26/27. Januar: Fünfte Verhandlung nach 16 Stunden abgebrochen | 31. Januar: Gantztägige Warnstreiks laufen in 21 Betrieben an | 1. Februar Weitere 23 Betriebe in gantztägigen Warnstreiks | 2. Februar: 3. Zusätzlicher Eskalationstag mit 22 Betrieben |
|--|---|---|--|---|---|--|---|



Streiklokal bei IWK Verpackungstechnik in Stutensee (links) und Pflastermalerei bei Coperion in Stuttgart



Warnstreik-Vorbereitungen bei Varta in Dischingen (links) und Feuertonne bei Heidelberg Manufacturing in Amstetten

Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Verantwortlich: Roman Zizelsberger, Redaktion/Gestaltung: Petra Ohte, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, Fotos: IG Metall; E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, www.bw-igm.de; Druck: apm AG, Darmstadt

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten



Name* Vorname* Geburtsdatum* Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon dienstlich privat Tag Monat Jahr Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

Befristung

Ausbildung/vergleichbare Einrichtung ab bis

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?

Solo-Selbstständige/r

angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: **DE71ZZ0000053593**
Mandatsreferenz: **Mitgliedsnummer**

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag **

IBAN

Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Beitrittserklärung:
Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Geschäftsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60539 Frankfurt am Main

*Pflichtfelder bitte ausfüllen

** wird von der IG Metall ausgefüllt

Stand August 2016